

FÖRDERPLANUNG

Name, Vorname	Muster Max	Erstsprachen	Schweizerdeutsch		
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	08.04.2012	Förderplanung von	Februar 20xx	bis	Juni 20xx
Koordination der Förderung	Regula Müller (Schulische Heilpädagogin)				
Schulhaus/Schule	Musterschule / Bern				
Klasse	5a	Anzahl besuchte Schuljahre Kindergarten – heute	7	Schuljahr	20xx/20xx
Klassenlehrperson	Marta Stocker / Rolf Rüdiger				
Weitere Lehrpersonen / Fachbereiche	-				
Unterstützungsmassnahmen / verantwortliche MR-Lehrperson(en)					
bVSA integrativ: 4 Lektionen/Woche (Regula Müller) Logopädie: 2 Lektionen/Woche (Salome Schuster)					
Ausserschulische Unterstützungsmassnahmen					
Ergotherapie: 1 Lektion/Woche Eltern					



1. Förderbedarf wahrnehmen, Entwicklungsbereich definieren

 **Hilfestellung Entwicklungsbereiche**

Entwicklungsbereiche

- | | | | | |
|--|---|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Allgemeines Lernen | <input checked="" type="checkbox"/> Mathematisches Lernen | <input type="checkbox"/> Lesen | <input type="checkbox"/> Spracherwerb / Fremdsprachen | |
| | | <input type="checkbox"/> Schreiben | | |
| <input type="checkbox"/> Umgang mit Anforderungen | <input type="checkbox"/> Bewegung / Mobilität | <input type="checkbox"/> Umgang mit Menschen | <input type="checkbox"/> Kommunikation | <input type="checkbox"/> Für sich selbst sorgen |

Hinweise zur aktuellen Ausgangslage

Max ist 13 Jahre alt und hat Trisomie 21. Er hat eine Beeinträchtigung der höheren kognitiven Funktionen und des Sehvermögens. Seine Aussprache ist durch hypotone Mund- und Gesichtsmotorik erschwert. Max ist in der Klasse gut integriert. Für Max wurde im Herbst 2024 ein Bildungsplan für alle Fachbereiche erstellt. Im Bildungsplan wurde «dranbleiben und bewältigen» als besonders bedeutsamer Befähigungsschwerpunkt festgelegt. Im Fachbereich Mathematik arbeitet Max im Zahlenraum 100. Den Klassenlehrpersonen und der Heilpädagogin fällt auf, dass die mathematische Entwicklung von Max seit circa zwei Monaten stagniert und dass Max während des Mathematikunterrichtes oft den Kopf aufs Pult legt und sagt, dass er nicht mehr weiterarbeiten möchte. Dies hat die Heilpädagogin dazu veranlasst, im Fachbereich Mathematik genauer hinzuschauen und zusätzlich zum Bildungsplan eine Förderplanung zu machen. •

2. Theoriebezug offenlegen, Erfassungsmethode anwenden



Theoretisches Hintergrundwissen

z.B. Fachartikel, Kapitel aus Fachliteratur, Modell, Konzept

Basale Kompetenzen der Grundschulmathematik, der Arithmetik und des Sachrechnens sind zentral für den weiteren mathematischen Lernprozess. Diese Kompetenzen müssen vorhanden sein, damit weiteres mathematisches Lernen gelingt.

Literatur:

Moser-Opitz, E., Stöckli, M., Grob, U., Reusser, L., & Nührenbörger, M. (2020). BASIS-MATH G2+. Manual Hogrefe

Schäfer, H. (2020). Mathematik und geistige Behinderung. Grundlagen für Schule und Unterricht. Kohlhammer

Link, M., & Kuratti Geeler, S. (2021, 2022, 2023). Heilpädagogische Kommentare 2, 3 zum Schweizer Zahlenbuch. Zug: Klett und Balmer

Gewählte Erfassungsmethode / Erfassungsinstrument

z.B. Test, Screening, Lernstandserfassung, Beobachtungsbogen

1) BASIS-MATH G2+

2) Ausgewählte Aufgaben aus den Lernstandserfassungen 2 und 3 der Heilpädagogischen Kommentare zum Schweizer Zahlenbuch

Wichtigste Ergebnisse der durchgeführten Erfassung

- 1) BASIS-MATH G2+. Rohwert: 15; Prozentrang: 10; da Max bereits die 5. Klasse besucht, ist die Auswertung nach den Normen allein nicht sehr aussagekräftig. Wichtiger ist die qualitative Auswertung der Aufgaben. Nicht korrekt gelöst hat Max die Aufgaben zum Zählen (6a/6b), zum Punktfeld (5a/5b), Ergänzen (7a/7c), Addition / Subtraktion mit grossen Zahlen (9a/9b/11a/11b); Sachaufgabe Nüsse (10a/10b); verdoppeln (3b/3c), halbieren (12c)
- 2) Aufgaben aus den HPK zur Zahlwortreihe: HPK 3: Aufgaben 1 A, B, C, D; HPK 2 Aufgaben 5 A (verdoppeln-->ist verdoppeln automatisiert?); HPK 3: Aufgaben 2 A, B (Strukturierung am Hunderterfeld), Aufgabe 5 C, addieren, subtrahieren, ergänzen (mit Material)
- 3) Stützpunktvorstellungen zum Thema Geld: was kann ich mit 5 Fr.; 50 Fr.; 100 Fr. kaufen?
Fazit: 20er Raum erschlossen (Zählen vw und rw, flexibel zählen, quasi-simultane Mengenerfassung); verfügt über ein Operationsverständnis der Addition und Subtraktion; kann Additionen halbschriftlich mit Material (Hunderterrahmen) lösen.
Schwierigkeiten: Additions- und Subtraktionsaufgaben ohne Hilfsmittel lösen; Operationsverständnis Multiplikation; Zählen in Schritten und Zählen rw im ZR 100; Stützpunktvorstellungen Thema Geld

3. Förderziele und Fördermassnahmen formulieren

 **Hilfestellung Förderziele / Ressourcen und Herausforderungen**

Förderziel

Überprüfbar formulieren

- Max kann fehlerfrei im Zahlenraum 100 von beliebigen Startzahlen in Zweier- und Zehnerschritten vorwärts zählen und fehlerfrei in Einerschritten rückwärts zählen.
- Max kann Additions- und Subtraktionsaufgaben im Hunderterraum halbschriftlich fehlerfrei lösen.
- Max verfügt über ein Operationsverständnis der Multiplikation. Max kann eine multiplikative Handlung in Bild und Symbol übertragen und umgekehrt.
- Max kennt die Werte aller Münzen und Noten.
- Max kann einfache Sachaufgaben zum Thema Geld korrekt lösen.

Anfang Mai findet eine erste Überprüfung der Lernziele statt.

Fördermassnahmen

Unter Berücksichtigung von Methoden, Settings, Hilfsmitteln, Strategien

- Täglich eine kurze Zählsequenz mündlich durchführen (z. B. Ping-Pong-Zählen, Zählkartei) und protokollieren.
- Dreimal wöchentlich Mathematikunterricht mit der SHP.
- Die SHP bereitet Aufgaben vor, die Max löst, wenn die SHP nicht in der Klasse ist. Max hat ein leeres Heft, in das er Aufgabenblätter einkleben und in das er Fotos der gemachten Handlungen einkleben sowie Dinge einzeichnen und einschreiben kann.
- Bei Einführungen mit der ganzen Klasse und bei den Themen zu Form und Raum darf Max teilnehmen, auch wenn er noch nicht im entsprechenden Zahlenraum arbeitet (zwecks Motivation).
- Die Eltern zählen zu Hause mit Max und führen Taschengeld ein.
- Mit Reflexionskarten schätzen SHP/LP und Max selbst ein, wie gut es ihm gelingt, an einer Aufgabe dranzubleiben.
- Ein Time-Timer zeigt an, wie lange Max an einer Arbeit dranbleiben sollte.

Lehrmittelbezug: Schweizer Zahlenbuch 2 und 3

Arbeitsmittel: Hunderterrahmen, Punktestreifen, Stellenwertkarten, Spielgeld. Ziel: allmähliche Loslösung von den Materialien.

Ressourcen

z.B. Fähigkeiten, Unterstützung

Arbeiten und Lernen machen Max grundsätzlich Spass; Aussage von Max: «I liebe schreibe».
Individuelle Unterstützung durch Lehrpersonen und Heilpädagogin wird sehr geschätzt.
Engagierte Eltern, die gerne zu Hause bei schulischen Fragen unterstützen.

Herausforderungen

Einzelarbeit ohne zusätzliche Begleitung einer Lehrperson/Heilpädagogin ist anspruchsvoll.
Max möchte die gleichen Aufgaben bearbeiten wie seine Mitschüler*innen.

4. Förderung durchführen und evaluieren

In Kooperation mit allen an der Förderung Beteiligten

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
11.03.2025	Durchführung und Auswertung Basis MathG2+	SHP
	Beobachtung Siehe Ergebnisse Diagnostik oben und Protokollbogen/Aufgabenheft	Prozessauswertung / Nächste Schritte Aufgaben aus HPK auswählen
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
14.03.2025	Durchführung und Auswertung Aufgaben aus Lernstandserfassung (LSE)	SHP
	Beobachtung Siehe Ergebnisse Diagnostik oben und Protokoll Aufgaben LSE	Prozessauswertung / Nächste Schritte Förderplan erstellen
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
17.03.2025	Zählen Geldwerte bestimmen, Plakat zu Stützpunktvorstellungen erstellen	SHP und KLP
	Beobachtung Max sagt, er möchte die Zählübungen, wo die LP extra Fehler einbaut, noch einmal machen. Max nennt Geldwerte der Noten korrekt; bei den Münzen sagt er bei 20.Rp. und 10.Rp. Franken	Prozessauswertung / Nächste Schritte Protokoll Zählübungen erstellen und ablegen

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
21.03.2025	Gespräch SHP-KLP: Förderplan wird besprochen, Zuständigkeiten festgelegt	SHP und KLP
	Beobachtung	Prozessauswertung / Nächste Schritte
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
25.03.2025	Elterngespräch	SHP, KLP und Eltern
	Beobachtung	Prozessauswertung / Nächste Schritte
	Konstruktives Gespräch; Eltern unterstützen gerne	Eltern melden sich, wenn sie Fragen haben.
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
26.03.2025	Gespräch SHP mit Max: SHP erläutert Förderplanung und visualisiert die Ziele für Max zählen in Schritten Geldwerte bestimmen; Stützpunktvorstellungen: Plakat	SHP und Max
	Beobachtung	Prozessauswertung / Nächste Schritte
	Max verändert beim Time Timer die Dauer, so dass er kürzer als geplant am Plakat arbeitet	

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
28.03.2025	zählen Halbschriftliche Addition mit Geld	SHP und Max
	Beobachtung Max erzählt, dass seine Eltern ihm Taschengeld geben.	Prozessauswertung / Nächste Schritte
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
31.03.2025	Arbeit in der Klasse an den Arbeitsblättern zur halbschriftlichen Addition	KLP
	Beobachtung Max meldet sich nicht bei Lehrperson, wenn er nicht weiter weiss. Er bleibt still an seinem Arbeitsplatz sitzen und schaut zum Fenster raus.	Prozessauswertung / Nächste Schritte Max kriegt eine Karte, die er bei Fragen auf sein Pult legen kann.
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
02.04.2025
	Beobachtung ...	Prozessauswertung / Nächste Schritte ...

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
05.05.2025	Form und Raum (LU 25/26 aus Schweizer Zahlenbuch): Max arbeitet mit Klasse mit, da Form und Raum und nicht Arithmetik	KLP und SHP
	Beobachtung Max macht aktiv mit, sagt nie, er möge nicht mehr arbeiten oder er wolle etwas Anderes machen.	Prozessauswertung / Nächste Schritte
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
19.05.2025	Weiterarbeit Förderplan gemäss erster Überprüfung und Einführung Multiplikation	
	Beobachtung	Prozessauswertung / Nächste Schritte
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
	Beobachtung	Prozessauswertung / Nächste Schritte

Dokumente

z.B. Protokolle, Beobachtungspläne, Testauswertungen, Verlaufsdocumentationen

- Protokollheft und Auswertungsbogen Basis Math G2+
- Protokoll Aufgaben aus den Lernstandserfassungen der HPKs
- Bildungsplan vom September 2024